

# Jahresbericht

des

Trägervereins PhotoCreatives

für die

*Photobastei*<sup>2.0</sup>

# 2015 / 2016

# 1. Jahresbericht des Vereins PhotoCreatives

## **Unserem Projekt, der Photobastei, ist grosser Erfolg beschieden.**

20'000 zahlende Besucher in 8 Monaten, über 50'000 sind es, zählen wir auch die Barbesucher, die Besucher der vielen Veranstaltungen, der Vernissagen im dritten Stock und jene des SW-Labors dazu. Damit topt die privat finanzierte Photobastei wohl einige der subventionierten Häuser Zürichs! Alleine Vivian Maier zählte 12'000 Besucher, Werner Bischof 5000, ebensoviele wie auch Arnold Odermatt. Der Schauort im zweiten Stock hat sich damit beim Publikum gut etabliert. Und im dritten Stock sind die Mietflächen fast 100% ausgebucht, das SW-Labor findet immer mehr Zuspruch und der Salon mit der Bar wird zunehmend als Kunstraum von Künstlern verschiedenster Sparten entdeckt und in Anspruch genommen.

## **Und dennoch, ein äusserst schwieriges Jahr geht zu Ende.**

Mit dem Elan und einer riesigen Party in das Projekt 2.0 gestartet, wurde schnell klar, dass die Nachfrage nach Mietraum für Ausstellungen in keiner Art jener der Photobastei 1.0 entsprechen wird. Der Markt ist endlich und nicht jedes Jahr bringen Fotografen eine neue Arbeit hervor, die in die Bastei passt. Der verfügbare Mietraum wurde deshalb reduziert und das Konzept verändert. Der Bar und den Dauerausstellungen kommen nun für die Finanzierung der Photobastei ein viel grösseres Gewicht zu. Mit Vivian Maier und Werner Bischof konnten zwar grosse Erfolge gefeiert werden - doch es zeigt sich auch, dass solche Ausstellungen die Latte sind. Das breite Publikum kommt in den Sihlquai nur, wenn bekannte Namen geboten werden. Ausstellungen müssen günstig produzierbar sein und das Publikum erreichen - wir mussten etwas von Experimenten Abschied nehmen.

## **Überhaupt der Sihlquai!**

Noch immer sind wir auf der Suche nach der optimalen Lösung für den Ort. Es war klar, dass im Unterschied zur Photobastei 1.0 das Laufpublikum fehlen wird. Dass es aber nur mit Veranstaltungen und ein gutem Angebot kommen wird, war eine eher anstrengende Überraschung.

Die Situation im Aussenraum, von Besuchenden manchmal als Unort bezeichnet, die Situation im oft schmutzigen und an ein besetztes Haus erinnernden Treppenhaus, wie auch die Tatsache, dass ein Ausstellungsraum und eine Bar im 2. und 3. Stock für die Zürcher Bevölkerung eine Herausforderung darstellen, haben unsere Prognosen ebenfalls auf den Kopf gestellt.

Völlig überraschend war dann schliesslich, dass während dem Sommer und zwar von Juni bis Mitte September kaum Besucher zu uns kommen und wir auch absolut keine Einnahmen generieren.

Zunächst musste deshalb das Programm der Dauerausstellungen auf ausstrahlende Inhalte umgestellt werden. Arnold Odermatt im Januar 2017 wird der erste Vertreter dieses Programmansatzes sein, der auf "sichere" Ausstellungen setzt und auf Experimente verzichtet. Das brauchte wegen der Vorplanung Zeit!

Sodann mussten alle Arbeitsverträge auf Ende 2016 auf Jahresarbeitszeiten umgestellt werden. Drei Viertel der Belegschaft musste entlassen werden. Schliesslich werden nun noch die Öffnungszeiten angepasst und die Präsenzzeit auf Kosten der Freizeit der Mitarbeitenden optimiert. Auf März 2017 werden alle Einsparungsmassnahmen greifen. Es ist aber auch dann noch nicht klar, ob ein Betrieb an diesem Orte und unter den genannten erschwerten Bedingungen mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen kann.

Das Projekt braucht natürlich Zeit, um in den Köpfen und an diesem Ort anzukommen. Was zunächst ein Nachteil war, kann plötzlich ein Vorteil sein. Es wird sich zeigen, ob nach bald zwei Jahren ein Grundrauschen entsteht.

Wir hoffen natürlich auch auf weitere Gönner und Sponsoren. Aber eigentlich wäre wohl die Stadt in der Pflicht, die von einem solch offenen und so erfolgreichen Raum sehr profitiert. Die Photobastei strahlt international aus und sie steht für eine Bottom-Up Kultur, die der Stadt gut täte. Mit der Photobastei könnte sie für die lokale Szene ein Zeichen setzen - doch leider sind die Gespräche mehr als harzig. Alle Gesuche sowohl für Projekte wie auch für Zuschüsse als Kunst- oder Offspace-Raum sind stets von der Kunstkommission abgelehnt worden.

Nichts desto trotz: Die Photobastei ist ein grosser Erfolg. Die Besucherzahlen sind hoch, die Nachfrage für die Mietflächen wie für den Salon ist gross, die Zusammenarbeiten mit anderen Institutionen sehr fruchtbar und die Projekte für die Zukunft mannigfaltig.

Donata Wenders, die Frau von Wim Wenders, war vom Werkstattcharakter angetan und prüft eine Zusammenarbeit. Howard Greenburg aus New York offerierte spontan seine tatkräftige Unterstützung für das Projekt: so sehr erinnert es ihn an die Anfangszeiten seiner Tätigkeiten, aus denen nicht nur die einflussreichste Galerie Amerikas hervorging.

Es braucht solche Pionierprojekte, damit sich Köpfe öffnen. Immer mehr Menschen teilen mit uns diese Vision.

Romano Zerbin, Geschäftsleiter



Blick in den Innenhof anlässlich der Eröffnungsparty

## Einleitung – Ein Haus für Fotografie in Zürich

Die Photobastei 2.0 ist das einzige Haus für Fotografie in Zürich; und als solches ist es sowohl ein Schauplatz für grosse Fotografiereausstellungen mit nationaler und internationaler Bedeutung im 2. Stock sowie ein Laboratorium für die aktive Auseinandersetzung mit dem Medium und seinen beruflichen und künstlerischen Anwendungen im 3. Stock.

Diese Zweiteilung als Konzept der Photobastei 2.0 richtet sich bewusst sowohl an eine breite fotografieinteressierte Öffentlichkeit als auch an eine aktive, berufstätige wie künstlerisch-freie Fotografieszene. Hier findet Letztere eine Heimat, die ihre Interessen wahrt und die ihr konstruktive Angebote unterbreitet. In der Synergie entsteht ein Ort, der mehr ist als nur die Summe dieser zwei Teile. Unabhängig von Zeitgeist und Kunstmarkt wird in der Photobastei das Medium Fotografie gefördert und reflektiert, und zugleich das kulturelle Leben über die Kantons Grenzen hinaus bereichert.



## Schauort - Dauerausstellungen

### **Willy Spiller** **Zürich Los Angeles**

20. August bis 25. Oktober 2015

Zur Wiedereröffnung präsentierte die Photobastei eine grosse Doppelausstellung des Zürcher Fotokünstlers und Fotojournalisten Willy Spiller. Die Schwarzweiss-Arbeit «Zürich - Bilder eines Fotojournalisten» ist in den 70er Jahren aus seiner Tätigkeit als Fotoreporter für die Zürcher Wochenzeitung "Züri Leu" entstanden, die Farbarbeit «Los Angeles» zwischen 1977-1983 während seiner Arbeit für die NZZ in New York.

Besucherzahl: unklar, da kein Eintritt erhoben wurde

20Minuten Zürich, 20 August 2015



Los Angeles 1981: Dieses und weitere Bilder von Willy Spiller sind in der Photobastei zu sehen. SPILLER

### **Photobastei feiert Comeback mit Doppelausstellung**

**ZÜRICH.** Am 20. August geht die Photobastei in die zweite Runde, diesmal als Art Space am Sihlquai 125. Zum Auftakt präsentiert Initiant und Betreiber Romano Zerbini eine Doppelausstellung mit Bildern des

bekanntesten Zürcher Fotokünstlers Willy Spiller. Der 68-Jährige zeigt Schwarzweissbilder aus dem Zürich der 1970er-Jahre sowie seine Farbarbeit «Los Angeles» aus den USA. Neben solchen Highlights haben auch

kleinere Ausstellungen von Agenturen, Museen oder Hochschulen Platz. Bis August 2018 bietet die Photobastei wie bereits vorher an der Bärengasse wieder einen Ort für die zeitgenössische Fotografie. SDA

## **UNRWA**

### ***The Long Journey of Palestine Refugees***

29. Oktober 2015 bis 06. Dezember 2015

Das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East, UNRWA) brachte die Fotoausstellung «Die lange Reise nach Zürich. Die Wanderausstellung präsentierte eine Auswahl an Bild- und Filmmaterial aus dem digitalisierten UNRWA-Archiv, die das typische Leben der Palästina-Flüchtlinge seit 1948 zeigt.

Besucherzahl: unklar, da kein Eintritt erhoben wurde

## ***Flüchtlinge & Wir***

10. bis 31. Dezember

Gruppenausstellung

Besucherzahl: unklar, da kein Eintritt erhoben wurde

## ***Photography Playground von Olympus***

28. Januar bis 14. Februar

Besucherzahl: 11'000

## ***Vivian Maier***

### ***Taking the Long Way Home***

3. März bis 3. April

Vivian Maier ist innerhalb weniger Jahre zu einer der wichtigsten amerikanischen Fotografinnen des 20. Jahrhunderts aufgestiegen. Dabei hat sie selbst zeitlebens niemandem ihre auf über 150.000 geschätzten Aufnahmen gezeigt und einen Grossteil ihres Werkes nie gesehen. Einige tausend unentwickelte Filmrollen fanden sich neben Vintages und Negativen 2007 in der Zwangsversteigerungsmasse, die von drei Höchstbietenden erworben wurde. Die Photobastei zeigte die geheimnisumwitterte Fotokünstlerin erstmals in der Schweiz in einer retrospektiven Ausstellung.

Besucherzahl: 12'659

**VIVIAN MAIER**  
*Photobastei<sup>2.0</sup>*



**4. März - 3. April 2016**

Öffnungszeiten: Di. bis Sa. 12 - 21 Uhr · So. 12 - 18 Uhr  
Photobastei 2.0 · Sihlquai 125 · Zürich · photobastei.ch | 

## **Werner Bischof** **#Bischof100**

7. bis 24. April

Am 26. April 2016 wäre der Zürcher Fotograf Werner Bischof (1916 - 1954) 100 Jahre alt geworden. Die Ausstellung #Bischof100, kuratiert von Marco Bischof, zeigte Photos von Werner Bischof aus einer Zeit in der Asien noch exotisch und die Amerikas noch zu entdecken waren, trotzdem beinhalten viele Bilder aktuelle Bezüge. In nur neun Jahren schuf er sein Werk nach den Anfängen im Studio. Auf der Suche nach dem Verbindenden in den gegensätzlichen Kulturen hat der junge Fotograf mit 38 Jahren bei einem Unfall in den peruanischen Anden sein Leben verloren.

Besucherzahl: 4960



## **Erotic Art Photography**

28. April bis 5. Juni

Die Gruppenausstellung sollte eine lustvolle "Schiefe Bahn" sein, die die Erwartungen des Besuchers nicht immer, aber meistens enttäuschte - und ihn auf sich zurückwarf. Dabei war die Ausstellung zu einem guten Teil einer gelebten Sexualität gewidmet und durchaus auch ein provokatives Experiment! Im besten Fall führte sie zu sexpositiven Gedanken oder einem befreienden Lachen.

Besucherzahl: 1165

## **Ostkreuzschule** **Positionen**

6. Juni bis 11. September

Die Ostkreuzschule für Fotografie wurde 2005 von Werner Mahler und Thomas Sandberg in Berlin gegründet und stellte mit "Positionen" in der Photobastei eine Auswahl aus Abschlussarbeitend der letzten Jahre vor

Besucherzahl: 686

## Hans Feurer - Modefotograf Gegen den Strom und dem Licht entgegen

15. September bis 30. Oktober

Ausserhalb der eidgenössischen Grenzen ist Hans Feurer (\*1939) einer der bekanntesten und begehrtesten Modefotografen der Schweiz. Dort hat er unter anderem für die britische, französische und amerikanische Vogue fotografiert, oder auch für den exklusiven Pirelli-Kalender (1974), hat das wegweisende und radikale Modemagazin Nova [mit]gegründet (1965-1975) und wurde zum Hausfotografen der japanischen Modemarke Kenzo. Hierzulande kennt man aber eher die Namen seiner ehemaligen Assistenten, wie beispielsweise Patrick Demarchelier, oder die der Models, wie Iman, denen er zum internationalen Durchbruch verhalf. Er selbst blieb dagegen in Schweiz ein bekannter Unbekannter. Die Photobastei zeigte einen vier Jahrzehnte umfassenden Überblick aus dem Schaffen des Hans Feurer und stellte damit den rebellischen „Meister des Gegenlicht“ einem breiten Schweizer Publikum vor

Besucherzahl: 1121

Zeitlupe, 14. Oktober 2016

# Meister des Gegenlichts

Er fotografierte für alle bekannten Hochglanzmagazine, seine Werke wurden weltweit ausgestellt. Nun zeigt auch die Photobastei Zürich Bilder des Schweizer Modefotografen Hans Feurer.

Hans Feurer ist vor allem im Ausland einer der bekanntesten und gefragtesten Modefotografen der Schweiz. Die Ausstellung «Gegen den Strom und dem Licht entgegen» in den Räumen der Photobastei Zürich will ihn nun auch einem breiten Schweizer Publikum besser bekannt machen. Vom 16. September bis 30. Oktober 2016 zeigt sie Werke aus dem vier Jahrzehnte umfassenden Schaffen des 77-jährigen Künstlers.

Hans Feurer begann seine Karriere als Art Director für verschiedene Werbe-firmen in London, wo er mit den verschiedensten Fotografen zusammenarbeitete. 1966 durchquerte er mit einem Landrover Afrika. Das südliche Licht faszinierte ihn – das Licht, die Landschaft und die Frauen. Er wurde Modefotograf. Der Durchbruch gelang ihm Ende 1967;



seither arbeitete er für die britische, französische und amerikanische Vogue, 1974 fotografierte er auf den Seychellen für den exklusiven Pirelli-Kalender, schliesslich wurde er zum Hoffotografen der japanischen Modemarke Kenzo.

Nach wie vor ist Hans Feurer mit seiner Kamera in der ganzen Welt unterwegs, immer auf der Suche nach der perfekten Stimmung für das perfekte Bild.

Immer auf der Suche nach dem perfekten Bild: Modefotograf Hans Feurer.



Er gilt als Meister des Gegenlichts, der ohne Reflektoren, Blitz und Filter arbeitet, und er ist überzeugt: «Die Wirklichkeit ist etwas Magisches.» **uvo**

«Gegen den Strom und dem Licht entgegen»: Fotoausstellung von Hans Feurer, Modefotograf, vom 16. September bis 30. Oktober jeweils Di bis Sa, 12 bis 21 Uhr, So 12 bis 18 Uhr. Photobastei, Sihlquai 125, 8005 Zürich, [www.photobastei.ch](http://www.photobastei.ch)



# Peter Bialobrzeski The City

3. November bis 15. Januar

Die Photobastei zeigte die erste Werkübersicht des deutschen Fotografen Peter Bialobrzeski in der Schweiz. Sie umfasste Auszüge aus 10 fotografischen Werkgruppen des Ausnahmekünstlers. Die Arbeiten entstanden von 2000 bis 2015 vorwiegend in Asien und Europa. Die Transformationen des Städtischen wurden in dieser Zeit das Lebensthema des preisgekrönten Dokumentarfotografen. Der Künstler thematisiert sowohl die Evolution der globalisierten Megalopolis, richtet aber auch seinen Blick auf die Mikrostrukturen einer so unbedeutenden Stadt wie Wolfsburg, dem Geburtsort des Fotografen.

Besucherzahl: 1905

NZZ, 15. Dezember 2016

## Grosse Stadt, was nun?

Die «City»-Bilder von Peter Bialobrzeski in der Photobastei machen stüchtig nach dem schönen Versprechen Globalisierung

IMMEL MESSINGER

Erst der Allmohr-Drama der Stadt und der Medien-Times. Der deutsche Fotograf Peter Bialobrzeski porträtiert menschliche Habitate wie der Allmohr-Gasthof porträtiert hat, Drogen oder das Leben der Madonna – historische Persönlichkeiten, fotografieren für die New York, Bildrecht-Kunst abstrakt/Realität-Diagramm.

Bialobrzeski Porträts sind Stadt-Porträts. Er ist ein fotografischer Beobachter und wissenschaftlicher Zeitschreiber. Denn was er porträtiert, hat Geschichte. Das sind die Menschen, in denen sie existiert und wirkt. Menschen haben nicht nur in sich selbst, oder dann nur als wertvolle Ressourcen. Mit Menschen wird verbunden, und das verbindet keine Globalisierung.

Das will jemand: Porträts, analytische Teilnehmende, einen Hang zur Objektivität, der eigenen Interpretation wegen – doch auch das Annehmen, nicht geliebte Kommentare zu verweigern. Schon Absicht, menschliche Absicht. Wer vor einem Urbanen steht, wer vor einem Bialobrzeski steht, braucht keine Erläuterungen – er sieht auch in ihm. In ihm liegen keine Bilder, die die Vergangenheit der Megalopolis in ihrer bestmöglichen Form zeigen.

### Der Neuen-Tiger ist

«The City» keine der Cutwell für den Klunker der Dokumentaristinnen, des Neuen Zeitalters in der Photobastei dargestellt hat. Aufgeführt wird eine Auswahl der Bilder von Bialobrzeski heute.

Dabei ist «Neuen-Tiger», natürlich, in die Serie von Bialobrzeski – Manifesto will. Bialobrzeski, fotografischen Habitate fragt um dem Staat – die die bündeln gemacht hat. «Neuen-Tiger» (2004) war Bialobrzeski erster und letzter Stadt-Essay, eine physische Hommage auf die Stadtlandschaft in den Tigerstaaten.

Die Serie «Zeit in Transition» folgt dem Spuren der Ortlichkeit und verändert auf jede Ortlichkeit. Sie zeigt die Veränderung von Bäumen und ihre Funktionen im Beispiel der Post, der Kirche, der Baracke und deren Umgestaltung – von Industrie zu Shopping, von Staat zu Lohnarbeit. Es sind Häuser, die sich als Kriechkonstruktion.

Kriechkonstruktion strecken um über sich aus dem gegenseitigen Gedächtnis. Sie haben ein Eigenleben, ein ursprüngliche Form, folgt Peter Bialobrzeski 2015 der Topografie und sagt im Epitaphen der ursprünglichen Form, nach Achten. Nach Hause brüht er die fotografische Topografie der geschichtlichen Topografie und diese Niederlegung in Stadtbild. (Die NZZ hat es weggelassen.)

Wissen fotografische Kriechkonstruktion bilden ein anderes Kapitel in der Annahme, die «City» Stadt-Urbanis. Es sind die Porträts der Zeit-Zustandswelt gebildet unter perspektivischen – gegenwärtigen – Perspektiven – Schattenspielen von Habitate, «menschliche existieren» – nicht in der Urbanis.

### Wovon träumt ein Amerikaner?

Die Serie «Paradise Now» wiederum zeigt die Rückkehr der Natur in die Mega-City. Es ist eine der Transformationen und Veränderung der Zeitlichkeit, wie sich Bäume unter Antriebskräften in Ökonomie entwickeln und sich dort ausbreiten, was auch beobachtet ist, nach ungeschickter als der Mensch. Dieser kommt bei Bialobrzeski Wilderheit in der Serie «Wild Cities», geographische Transformation gegen das Urbanis. Die «Paradise Now»-Porträts stehen in der europäischen Altstadt von Schanghai.

Man kann die Ergebnisse auf eine schmale Formel bringen: Die Annahme «The City» ist die Stadt, weil



Zerstörte die Hitze als einfache Behausung – aus Peter Bialobrzeski Serie «The Raw and the Cooked».



Veränderung der Zeitlichkeit, wie Bäume in Schanghai zu Ökonomie werden – aus Peter Bialobrzeski Serie «Neuen-Tiger».



Die Megalopolis von Hongkong: Hongkong aus Peter Bialobrzeski Perspektive

man sie wieder verlassen kann! Denn nur eigene Erfahrung wird bei einem Hausflug ermöglicht. Daraus vor der Tür nicht den besten Gegenstand einer Entwicklung, die wir nur aus der Ferne kennen. Und immer, der der Tür wieder aufsteht, wird das bedauern.

In der Annahme bringen Andere, Bialobrzeski in Bildern in schwebender anderen Galaxien nichts von elektronischen Schichten. In Bialobrzeski Bildern wartet Bialobrzeski auf frische Bialobrzeski mit einer experimentellen Kunst-Beobachtung.

In der Annahme sind die Zukunft sein. Vor der Tür aber ist nicht einmal möglich, sondern erst gesamt – dass wir sind in Zürich. Theoretische Bialobrzeski trifft weltweite Absichten.

Weltweit? Vor den Bildern Bialobrzeski will Zürich die Vergangenheit, Weltweite, das sind die porträtierten – Adam, Hongkong, Manila, Schanghai. Oder in Schanghai verlebte Hongkong oder Kuala Lumpur?

### Rin Östern wie das andere

Vor allen die fotografischen Städte Bialobrzeski gleichen sich wie ein Östern das andere in ihrem spirituellen Zusammenhang. Das ist nicht tragen in glänzenden Licht der Welt.

Bialobrzeski fotografiert analog und unähnlich bei Urbanisierung oder bei Nacht, er rückt die Leute, das die Städte vollständig herzustellen. Wie lange es das ist in China noch bis und nicht mehr, soll sein werden, ist ungewiss.

Die Pläne der Regierung sind gross. Die Zahl der 100 Millionen, die bis 2025 verdoppelt werden, 400 Millionen Menschen. In dem neuen, werden bis 2030 in China leben.

Wie sollen sie leben, welche Wege wählen – und wie? Bei allen neuen Bialobrzeski, das keine Weltung zu beenden, sondern mit einem Zustand, beendbar lediglich Fakten zu liefern: Es muss die umgewandelt.

Die Kommunikation und Sozialstruktur werden verändert. Wie wir es sind, führt dazu, dass wir unsere Fähigkeiten in die Welt geben können.

### Das Rote und das Gelbe

Urbanis ist in der Serie Bialobrzeski. Vorleben hat sich nicht als eine Wiedergeburt der Gedanken von Charles Linné. Sie sind, ein Teil der Serie «The Raw and the Cooked», im Östern, mit dem der Fotograf direkt Linné-Straßen zeigt, speziell das Bogen von einem, perspektivischen Östern, die sich Menschen in einer neuen Umgebung erfinden, bis hin zu glänzenden Bialobrzeski, wie sie heute in Bialobrzeski sind.

Die Entwicklung macht Bialobrzeski sichtbar. Am der Urbanis das Städte entstehen sich ungewiss eine globale, weil menschliche Gesellschaft der Stadt, und dass nicht, was nach Linné-Straßen: Kultur ist Spital. Im Vergleich der verschiedenen Kulturen, die sich die Urbanis und nicht die Absicht.

Dabei erkennen sich der Kreis auch in der Form von Bialobrzeski und in seinen Intentionen für das Gegenstand. Die Gegenstände Weltweite hat die Bialobrzeski beobachtet und letztlich interpretiert.

Weltweit ist die Stadt, die Adolf Hitler als Beispiel seiner Architekturen gesehen hat. Und die NS-Muster und Bialobrzeski hat bis heute ein Wiedergeburt einer Weltweite gebildet.

Die Urbanis der doppelten Interpretation hat und der Bialobrzeski von Bialobrzeski auf die Weltweite und nicht zu übersehen. Aber, ob das die Stadt immer mehr? Und den Fortschritt, Bialobrzeski?

Immer Bialobrzeski: The City, Photobastei, 03.11.2016 bis 15.01.2017, 800, 1000, 1500, 2000, 2500, 3000, 3500, 4000, 4500, 5000, 5500, 6000, 6500, 7000, 7500, 8000, 8500, 9000, 9500, 10000.

## Laboratorium

Ausstellungskooperationen im 3. Stock im Kabinett mit (Auswahl)

- POPCAP 16: zeitgenössische afrikanische Fotografie. Piclet.org
- Universität und ETH Zürich
- Landesmuseum
- Medienausbildungszentrum MAZ
- Mode Suisse
- Foto Ernst MANIFESTA 11
- vfg-Nachwuchsförderpreis
- GAF
- Les Belles de Nuits
- Magnum Paris
- Grauwert Hamburg



Manifesta 11 - Foto Ernst @ Photobastei

## Eingemietete Ausstellungen

Wir danken den 154 Ausstellenden:

Juan Alcalá; Hans U. Alder; Alexandra Bäcker; Rüdiger Beckmann; Adrian Bischoff; Sebastien Blandino; Michael Bosshard; Sarah Bouars; Andre Bournot; Michael Alan Brooks; Claudia Bruckner; Markus Bühler-Rasom; Brigitt Bürgi; Daniela Burkart; Reto Camenisch; Franco Cavallini; christian clavadetscher; Amanda Coimbra; Nathalie Correia; Phil Dänzer; Athanasia Dasargyri; Claudius Daum; Maria Grazia De Francesco; Gildas de la Monneraye; Carolina de Parma; Dario De Siena; Alessandro Della Bella; Inna Didenko; Gabriela Domeisen; charlie eady; Nicolas Eberhart; Simone Eberli; Jürg Egli; Jürg Egli; Markus Eichenberger; Stephan Ernst; Silvan Fessler; Brigitta Fischer Fischerin; Bettina Flitner; David Flueckiger; Hannah Lora Freeman; Ruedi Frey-Durisch; Benjamin Füglistler; Roman Furrer; Mariann Ganther; Oliver Garcia; Klaus-Martin Gareis; René Gebhardt; Regine Giesecke; Alice Gilardi; Peter Gretener; Marcel Grubenmann; Virginie Guignard; Stephanie Guillen; Fabienne Häberli; Britta Hagemann; Ruth Hählen; Tim Hall; Christian Haller; Anna Halm-Schudel; Tobias Haug; Heino Heimann; Andy Hermann; Hessam Hessam; Sven Hillinger; Gerhard Hintermann; Friederike Höfer; Ana Hofmann; Georg Hornung; Nora Howald; Tom Huber; florence iff; Michael Ilgner; Melchior Imboden; Roland Iselin; Matthias Kalt; Chris Katzenbach; Raphael Kleindienst; Ben Koch; Weg der Menschlichkeit Kunstverein; Manuel Kurth; Yoshiko Kusano; Beatrice Lang; Raja Läubli; Maike Lausen; Dirk Letsch; Tom Licht; Elke Linne; Dierk Maass; alessandro mationi; Aurélie Ménard; Alain Messerli; Regula Minsch; Anton Moebius; irene morf; Hans-Peter Muff; MYKO Myriam Kirschke; Richard Nussbaumer; Jubiläumsausstellung nwpf; Massimo Pamparana; Elena Parris; Giglio Pasqua; Nadine Pfister; Masha Prete; Przemyslaw Przekaz; Thomas Raoseta; Gunnar Remane; Sascha Renner; Marcel Rickli; Hermann Ritschard; Irène Rosset; Marcel Sauder; Peter Schaeublin; Klaus Schaffhauser; Susanne Scherer; Stefan Schlumpf; Grischa Schmitz; Irene Schmucki; Peter Schudel; Hannah Schudel; dominik schulthess; Christian Schwarz; Dirk Seidler; Ildikó Séra; Ali Soltanolamaei; Biho Song; Fridolin Speich; Theurich Stephan; gary stern; Adrian Streuli; Anna Stüdeli; Juerg Stuenzi; Margit Tabel Gerster; Kaspar Thalmann; RUTH VÖGTLIN; Anna von Senger; silvia voser; Fridolin Walcher; Fridolin Walcher; Betty Webber; Stefan Weber Aich; Katharina Weickl; Georges Wenger; Monika Wertheimer; Christian Westermann; André Wilhelm; Paulo Wirz; Stephan Witschi; Christian Wittwer; Alex Wydler; Elaine Yager; Stella Zeco; Zoran Zekanovic; Landesmuseum Zürich



## Dunkelkammer

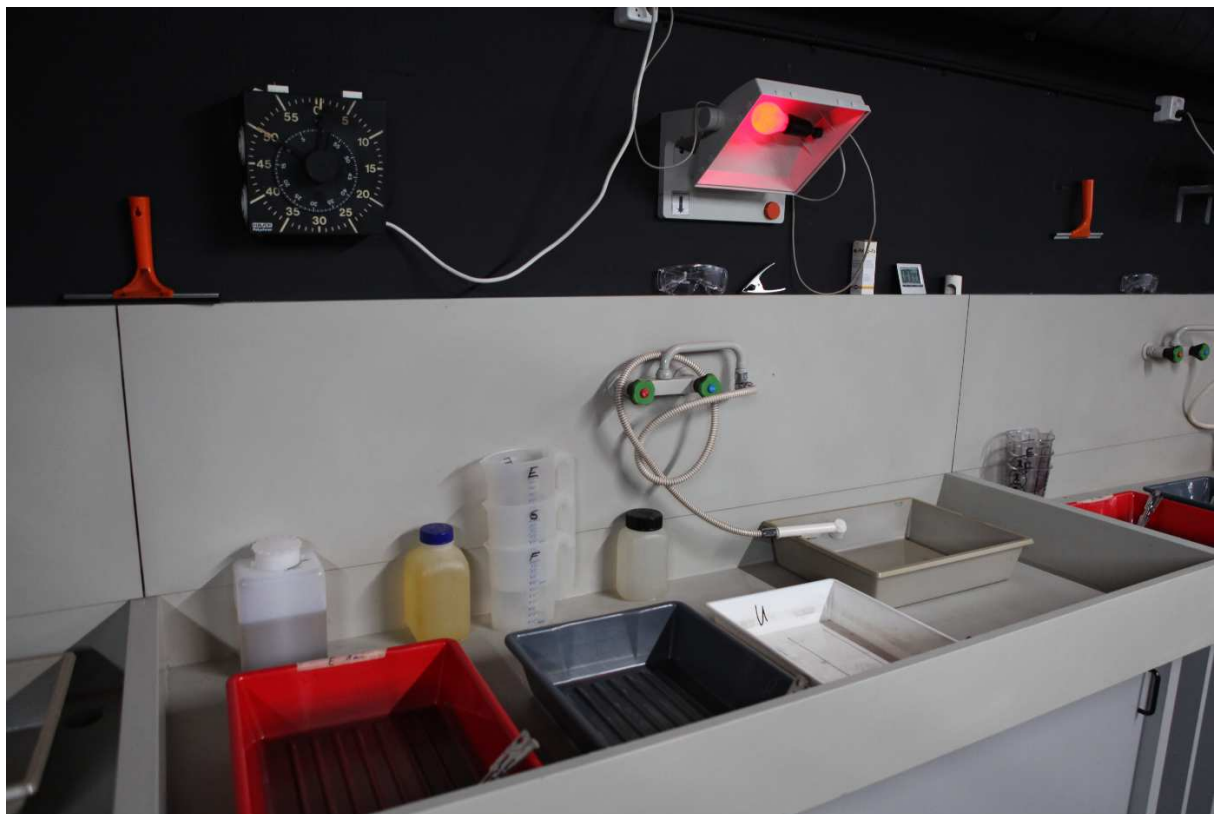
Das Labor ist für den kompletten Schwarzweissprozess eingerichtet, von der Filmentwicklung bis zum Abzug auf Fotopapier. Die Filme werden manuell in Entwicklungsdosen verarbeitet, ein grosser Trockenschrank ermöglicht eine staubfreie Trocknung. Die sechs Plätze sind mit Vergrösserern für verschiedene Formate ausgerüstet, so können Negative von Kleinbild bis 13 x 18 cm verarbeitet werden. Für die Papierentwicklung stehen drei Becken zur Verfügung, es teilen sich also zwei Vergrösserungsplätze ein Entwicklungsplatz. Die Verarbeitungsbäder erlauben Abzüge bis 40 x 50 cm.



Im Mietpreis inbegriffen sind die notwendigen Chemikalien wie ein Standardentwickler und -fixierer. Nicht inbegriffen ist das Papier. Das Labor wird fachmännisch von Gunnar Remane, Dozent Medien Farbe Form, geführt.

Die Einführungs- und Themenworkshops sind gut gebucht und erfreuen sich grosser Nachfrage. Der offene Donnerstag erlaubt erste Informationen zu erhalten. Sehr gut kommen Workshops mit anschliessender Ausstellung an.

Kontakt: [labor@photobastei.ch](mailto:labor@photobastei.ch)



## Veranstaltungen im Salon

### Fotografie

5 vfg-Bildersoirées

12 Artist Talks

6 Masterclasses

8 sw-Workshops

2 vfg Foto- und Fotobuchflohmarkt

9 Buchvernissagen

### Festivalzentrum für

Cine Brasil Marginal

Les Belles de Nuit

Rock'n War in Sarajevo

Perlaton

### Co-Veranstalter/Veranstaltungsort von

Bündner Kunstmuseum

Zürich tanzt

Porny Days

Kontrast - Singer Songwriter Konzertreihe

Jazz@Photobastei

Young Entrepreneurs

foraus - Forum für Aussenpolitik

Gender Bender - LGBT

Total über 150 Veranstaltungen



## Besucherzahlen

### 2. Stock

Eigene Ausstellungen, zahlende Besucher ab März 2016  
Olympus Playground  
andere Ausstellungen

**22'964**  
**11'000**  
**>3000**

### 3. Stock

Vernissagen Vermietungen, Schätzung  
Veranstaltungen im Salon, konservative Schätzung

**> 7700**  
**> 10'000**

---

Total (konservativ)

**> 54'664**

---



## Jahresrechnung

Die Rechnung und Bilanz des Vereins wird von ImbodenTreuhand AG in Zürich erstellt. Auf ihren Rat hin wurde ein überlanges Geschäftsjahr von Vereinsgründung Mitte 2015 bis 31.12.2016 vereinbart.

### ERFOLGSRECHNUNG PHOTOCREATIVES

#### Ertrag

Ausstellungseintritte	CHF 194'827.70
Kojenvermietungen	CHF 154'885.86
Anderes	CHF 635.57

Stiftungen/Private CHF 97'560.99

**Total Einnahmen** CHF 447'910.12

#### Betriebskosten

Umbau, einmalig	CHF 80'000.00
Geschäftsstelle	CHF 321'678.30
Miete Stadt Zürich	CHF 59'857.03

**Total Ausgaben** CHF 461'535.33

Abschluss CHF -13'625.21

---

### BILANZ

#### Aktiven

Umlaufvermögen	
Kasse	CHF 186.90
Postcheckkonto	CHF 809.83
<b>Total Aktiven</b>	<b>CHF 996.73</b>

#### Passiven

Fremdkapital	
Umsatzsteuer	CHF -5'088.06
Förderverein	CHF 19'710.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>CHF 14'621.94</b>

#### Stammkapital

Vereinskapital	CHF -13'625.21
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>CHF -13'625.21</b>

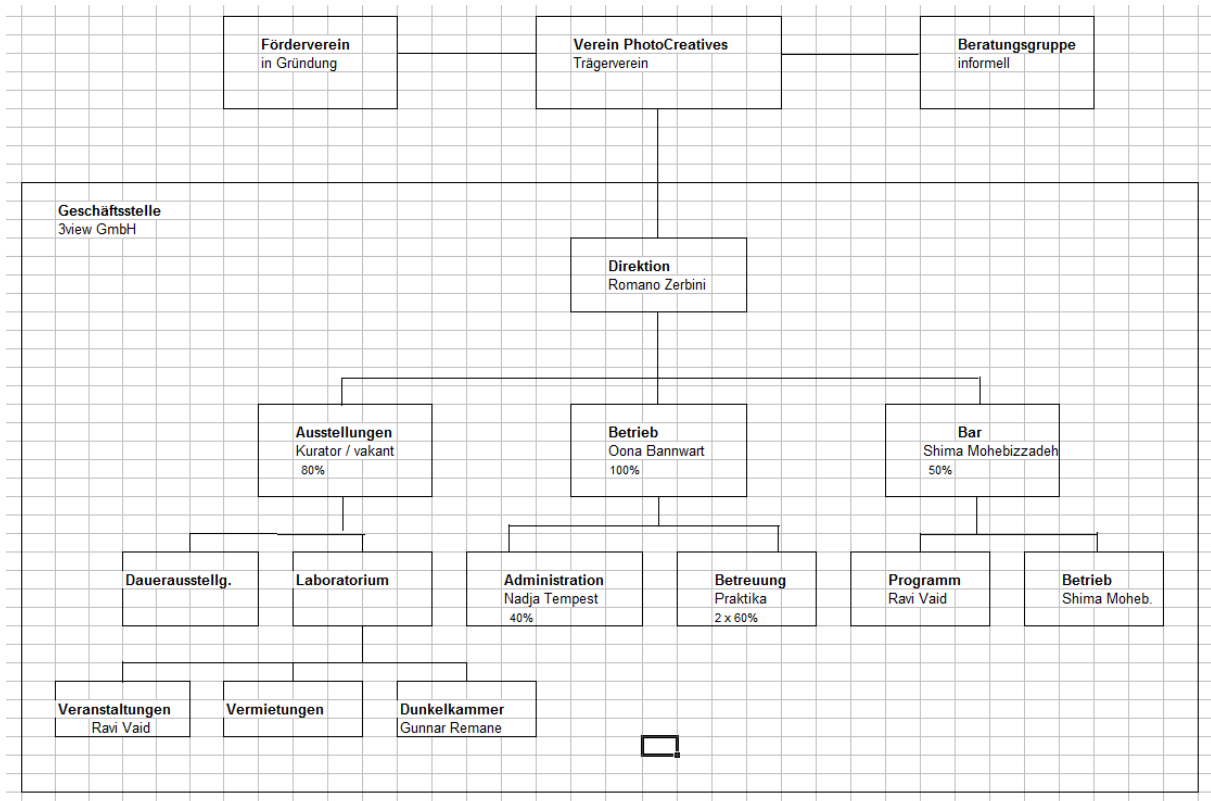
**Passiven** CHF 996.73

## Jahresrechnung Geschäftsstelle (Auszug)

	Juli 15 bis Jun 16		Juli bis Dezember 16		
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>					
<b>Ertrag</b>					
Verein PhotoCreatives	CHF	188'530.16	CHF	133'148.14	
Bareinnahmen	CHF	361'658.50	CHF	83'690.37	
Eventvermietungen	CHF	45'244.20	CHF	4'226.95	
Merchandising	CHF	55'877.85			
Anderes			CHF	1'075.00	
<b>Total Einnahmen</b>	<b>CHF</b>	<b>651'310.71</b>	<b>CHF</b>	<b>222'140.46</b>	<b>CHF 873'451.17</b>
<b>Betriebskosten</b>					
Einmalige Ausgaben			CHF	1'300.00	
Löhne/LNK	CHF	154'692.70	CHF	97'292.63	
Kommunikation	CHF	32'558.65	CHF	3'255.50	
Betriebskosten	CHF	15'505.66	CHF	1'152.17	
Dauerausstellungen	CHF	78'089.84	CHF	45'797.05	
Veranstaltungen	CHF	2'350.94	CHF	1'168.06	
Merchandising	CHF	36'813.59			
Anderes	CHF	1'325.85			
	<b>CHF</b>	<b>321'337.23</b>	<b>CHF</b>	<b>149'965.41</b>	<b>CHF 471'302.64</b>
Getränke	CHF	101'242.03	CHF	36'516.89	
Löhne Bar	CHF	119'037.77	CHF	43'815.27	
Food	CHF	6'369.58	CHF	2'828.18	
Anderes	CHF	47'207.45	CHF	9'006.21	
	<b>CHF</b>	<b>273'856.83</b>	<b>CHF</b>	<b>92'166.55</b>	<b>CHF 366'023.38</b>
<b>Total Ausgaben</b>					<b>CHF 837'326.02</b>
<b>Abschluss</b>					<b>CHF 36'125.15</b>
<b>Weiteres</b>					
Nicht ausbezahlte Löhne, 13 Monate an Romano Zerbini			CHF		-84'240.00
<b>Betriebsrechnung vom 1.7.15 bis 31.12.16</b>					
Erfolgsrechnung PhotoCreatives			CHF		-13'625.21
Erfolgsrechnung 3view GmbH Juli 15 bis Dez 16			CHF		36'125.15
Nicht ausbezahlte Löhne			CHF		-84'240.00
Förderverein			CHF		19'710.00
<b>Total</b>			<b>CHF</b>		<b>-42'030.06</b>
<b>Abrechnung PhotoCreatives vs. 3view GmbH (nicht bilanziert)</b>					
Umbaukosten, Vorschuss 3view GmbH			CHF		-278'176.17
Erfolgsrechnung 3view GmbH Juli 15 bis Dez 16			CHF		36'125.15
Nicht ausbezahlte Löhne			CHF		-84'240.00
<b>Total Forderungen der 3view GmbH</b>			<b>CHF</b>		<b>-326'291.02</b>



## Organigramm



## Vorstand

Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt:

Daniel Blochwitz  
Ronny Ochsner  
Gian Vaitl

Präsident: Ronny Ochsner

## Nachruf

Der Präsident, Ronny Ochsner, ist im Sommer 2016 unerwartet verstorben.

Mit dem Hinschied von Ronny Ochsner verliert die Schweizer Fotoszene – verlieren wir alle – eine ganz grossen Spezialisten der Fotografie und einen lieben Menschen. Den «König des RGB», wie Kunstfotograf Stephan Schacher ihn nannte. Einer der versiertesten und letzten Kenner der analogen Fotografie, jemand der in Farbwerten dachte und ein Auge hatte für die geringsten Nüancen, welche das Mü zur besten Qualität ausmachen. Diese Augen sind jetzt für immer geschlossen. Wir haben einen Qualitätsmassstab verloren, der über Jahre massgebend für unzählige Ausstellungsbilder und Referenzprints war.



(c) Stephan Schacher, New York.

Aus der Serie: 31 Days, Ways, Minds - Zurich (@Photogarage)

«Der König ist tot!

*Der Kunstfotograf Stephan Schacher brachte es in einem inszenierten Porträt auf den Punkt: ‚Ronny Ochsner ist ein König. Er ist der König über RGB und seiner Tricolor!‘. So stattlich die Gestalt dieses Königs war, so gross war sein Herz. Der Swiss Photo Award, die Photobastei und damit ich persönlich verdanke diesem König, seinem Herzen sehr, sehr viel! Kein Ratschlag blieb verwehrt, keine Hilfe versagt. Ich habe Ronny als leidenschaftlichen Menschen für die Fotografie kennen und schätzen lernen dürfen. Vielen Dank Ronny! Es lebe der König!»*

*Romano Zerbini*

## Gönner & Mitglieder

Wir danken unseren 114 Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung:

Roshan Adhietty, Roland Aeschimann, Nicole T. Allemann, Christian Altorfer, Regula Ammann, Alex Anderfuhren, Richard Atterer, Gisela Audergon Fehlmann, Susanne Bannwart, Verena M. Bärfuss, Thomas Barothy, Marcel Baumann, Ursula Bernard, Christian Bobst, Frank Bodin, Natalya Bogolepova, Cristoffel Bonorand, Sibylle Boppart, Michael Bosshard, Armin Bühler, Barbara Bühlmann, Oliver Burger, Mike Burkart, Nicolas Burri, Gesche-Margarethe Cordes, Davis Crispen, Oscar Demuth, Maria Drifi, Frank Eberhard, Georg Eberle, Jürg Egli, Jacqueline Egli, Michael Egloff, Christian Eichin, Meret Ernst, Meret Ernst, Regula Fiechter, Steff Fischer, Christoph Flückiger, Brigitte Frank, Martin Fritsche, Bernard Garon, Urs Gerber, Doris Gimmel, René Groebli, Myriam Grubenmann, Georg Grünbaum, Stephanie Guha, Chantal Haunreiter, Antonia Hersche, Patrick Hitz, Jean-Pierre Hoby, B. Hoffmann, Heiner Hubbuch, Florence Iff, Michel Jaussi, Markus Jelk, Jann Jenatsch, Hennric Jokeit, Guy Jost, Kathrin König, Martin Kostezer, Thomas Kräher, Thomas Kreppe, Dimitri Fabian Kugler, Markus Kunz, Thomas Kurz, Dani Lanter, Ernst Litscher, Kris Maag, Werner Mäder, Gery Mannhart, Thomas Meier, Felix Meyer, Felix Meyer, Barbara Modena, Petrus Levinus Mökerk, Rudolf Moser, Beat Müller, Stefan Müller, Clara Neugebauer, Claudia Neugebauer, Erasmo Palomba, Oliver Peters, Rene Pfluger, Gunnar Remane, Stefan Roschi, Martin Roth, Reto Schlatter, Johann W. Schregenberger, Barbara Sigg, Susanna Sonderegger, Fridolin Speich, Mike Stillhard, Frank Stoll, Michel Stravs, Peter Studer, Christoph Studer, Beat Suter, Regula Tempest, Seta Thakur, Jacqueline Thalmann, Gian Vaitl, James Vaughan, Anna Von Senger Burger, Nicole Weissenberger, David Wieck, Erich Willi, Karina Wisniewska, Susanne-Marie Wrage, Thomas Wyss, Peter Zehnder, Mirjam Zürcher

## Dank an Stiftungen & Private

Folgende Stiftungen sprachen 2015 Beiträge für den Umbau:

- Ernst Göhner Stiftung 50'000 CHF
- Kanton Zürich 15'000 CHF
- Migros Kulturprozent 10'000 CHF
- Stiftung Yo 3000 CHF

Die Stadt Zürich sprach einen Zuschuss aufgrund der Zwangsschliessung (Umbau für die Autonome Schule Zürich), ausgelöst wiederum durch die Stadt Zürich:

- Stadt Zürich 20'000 CHF

Für die Odermatt-Ausstellung im Januar 17 sprachen im Geschäftsbereich 2015/16 Beiträge

- Stiftung Yo 2000 CHF
- Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung 3000 CHF

Wir danken der Raumbörse für viele Massnahmen zu unseren Gunsten und v.a. einer ganzen Reihe von privaten Personen, die uns 1000 CHF und mehr zuwendeten. Wir wissen um ihre Namen und ihren Wunsch nach Diskretion. Sie sind die grössten Motivatoren für unsere Arbeit. Vielen herzlichen Dank!

## Medienspiegel

### Inhaltsverzeichnis (Februar 2015 bis März 2017)

Fernsehen (nur nationale Medien)		
Datum	Medium	Titel
22.01.2017	Telegiornale RSI	Il poliziotto fotografo
15.11.2016	Telegiornale RSI	Come si trasformano le città
18.04.2016	Tagesschau SRF	Werner Bischofs Fernost-Reportagen in Zürich
19.03.2016	Tagesschau SRF	Vivian Maier – Heldin der Alltagsfotografie in Zürich

Radio (nur nationale Medien)		
Datum	Medium	Titel
05.02.2017	RSI News	Poliziotto e fotografo - Le opere di Arnold Odermatt sono in mostra dal 20 gennaio a Zurigo
31.01.2017	RSI Rete Due	Arnold Odermatt: in mostra gli scatti del fotografo-poliziotto
24.01.2017	Regionaljournal Zürich SRF 1	Vom Dorfpolizisten zum Starfotografen: Photobastei Zürich zeigt eine grosse Werkschau von Arnold Odermatt.
21.01.2017	Regional Diagonal SRF 1	Vom Polizeifotografen zum internationalen Künstler
10.06.2016	Kultur SRF 2	Natur und nackte Männer: Die Gewinner des Swiss Photo Award
11.04.2016	Focus SRF 3	Fotograf Christian Bobst: «Ich drücke nie die Delete-Taste!»
07.03.2016	Kultur kompakt SRF 2	Die Ausstellung in der «Photobastei Zürich»: Vivian Maiers Entwicklung von der fotografierenden Nanny zur aussergewöhnlichen Fotografin
20.08.2015	Kultur kompakt SRF 2	Die Photobastei 2.0 öffnet ihre Türen
05.05.2015	Regionaljournal Zürich SRF 1	«Photobastei» auch finanziell erfolgreich

Print		
Datum	Medium	Titel
19.03.2017	SonntagsZeitung	Heute wecken sie unsere Neugierde
18.03.2017	Schweiz am Wochenende	Ein Nackter zu wenig
18.03.2017	Le Journal du Jura	La photographe biennoise Anita Vozza récompensée
17.03.2017	Friday	Preis-Blitzer
17.03.2017	Tages-Anzeiger	Bei den Nacktwanderern zu wenig gezeigt
11.03.2017	La Liberté	Portraits de famille
06.02.2017	NZZ	Der Tatortreiniger - Romantische Landschaft mit Karambolage
05.02.2017	Zentralschweiz am Sonntag	Ein Bild von einem Polizisten
31.01.2017	Superterz	Hat sich der ganze Steiss gelohnt?
28.01.2017	Basler Zeitung	Es hat gekracht
28.01.2017	Basler Zeitung	«Uiii, das ist ein ganz spezielles Foto»
21.01.2017	Zürcher Unterländer	Landschaft mit Unfall
19.01.2017	Zuritipp	Arnold Odermatt – Seltsam schön
19.01.2017	20 Minuten	Vom Dorfpolizisten zum gefeierten Fotografen
18.01.2017	Tages-Anzeiger	Das Auge des Gesetzes

17.01.2017	Tages-Anzeiger	Der Witz ist die Ordnung
16.01.2017	Zürichsee-Zeitung	Synthese von Romantik und Unfällen
14.01.2017	Bund	Der Witz ist die Ordnung
13.01.2017	NZZ	Kunst gegen Chaos - Die Insomnia Sessions der Zürcher Elektro-Formation Superterz
10.01.2017	Tages-Anzeiger	Dann kommt auf einmal der Glückssturm - Die Photobastei lädt jeden Abend zur Musikmeditation
22.12.2016	Züritipp	Superterz - Immer im Kreis
15.12.2016	NZZ	Grosse Stadt, was nun?
01.12.2016	Hochparterre	Porträtierte Stadt
28.11.2016	Zürcher Oberländer	Auf der Jagd nach dem richtigen Moment
22.11.2016	Luzerner Zeitung	Bildband mit Nidwaldner Motiven
16.11.2016	Tages-Anzeiger	Schweizer Pop - Swiss Music Archives
08.11.2016	Tages-Anzeiger	Aufschwung und Elend
06.11.2016	Sonntagszeitung	Häuser erzählen Geschichten - Der Fotograf Peter Bialobrzeski in der Photobastei Zürich
05.11.2016	Bund	Das Beben in den Metropolen
21.10.2016	Zeitlupe Kultur	Meister des Gegenlichts
20.10.2016	Handelszeitung	Magische Realität
06.10.2016	Weltwoche	Hans Feurer
30.09.2016	Züricher Oberländer	Stete Suche nach der Magie des Lichts
30.09.2016	Friday	Die Vereinigung fotografischer GestalterInnen vergibt ihren Förderpreis für Fotografie
26.09.2016	Zürichsee-Zeitung	Starke Präsenz der Frauen
14.09.2016	St. Galler Tagblatt	Frauenheld, Ästhet, Heisssporn
13.09.2016	Zürichsee-Zeitung	Meister des Gegenlichts
08.09.2016	Züritipp	Swiss Photo Award Fashion - «Wir suchen Frische, keine Kopien»
07.09.2016	Migros Magazin	Mode Suisse
07.09.2016	Blick	«Ich bin Modell!»
17.08.2016	20 Minuten	Mit Silvesterchläusen für den Swiss Photo Award nominiert
03.06.2016	Tages-Anzeiger	Im Bilderrausch mit Superman
01.05.2016	FRIEZE	Vivian Maier
18.04.2016	Der Landbote	Das wahre Gesicht der Welt
12.04.2016	Basler Zeitung	Hyänen, sich am Schlachtfeld drängelnd - Werner Bischof und seine Bilder
09.04.2016	Tages-Anzeiger	Eine Flucht rund um die Welt
08.04.2016	NZZ	Bilder aus der Zwischenzone
08.04.2016	Bieler Tagblatt	Preis für Niels Ackermann und Beat Schweizer
08.04.2016	Tages-Anzeiger	Zürich erleben wie eine Fledermaus
08.04.2016	NZZ	Werner Bischof
08.04.2016	Le Temps	Un Swiss Photo Award pour Niels Ackermann
08.04.2016	20 Minuten	So leuchtend kann Zürich sein
08.04.2016	NZZ	Wahrheit ist Schönheit
01.04.2016	SWISS Magazine	Finding Vivian Maier
18.03.2016	Tages-Anzeiger	Gestohlene Momente - Die Bilder von Vivian Maier sind derzeit in der Zürcher Photobastei zu sehen.
13.03.2016	Zürichsee-Zeitung	Photobastei: Swiss Photo Award: Die Besten 2016.
15.03.2016	Kunstbulletin	Ansichten – Wer ist der Hund?
12.03.2016	Le Temps	Le miracle Vivian Maier
12.03.2016	Le Temps	La gloire posthume des photographes amateurs

11.03.2016	NZZ	Der Spion, der aus der Strasse kommt
10.03.2016	Blick am Abend	Die Welt von Vivian Maier
09.03.2016	Tagblatt Zürich	Vivian Maier - Taking the Long Way Home Eine Ausstellung der Photobastei
08.03.2016	20 Minuten	Die Werke eines Kindermädchens
01.03.2016	PHOTO International	Vivian Maier - Streifzüge durch New York und Chicago
01.03.2016	Photonews	Fragen an Romano Zerbini, Photobastei Zürich
28.02.2016	Sonntagszeitung	Vom Kesselflicker zu den US-Metropolen
27.02.2016	Zürichsee-Zeitung	Das Leben auf der Strasse in Bildern eingefangen
26.02.2016	Tages-Anzeiger	Die Nanny hütete einen Bilderschatz
14.02.2016	Sonntagszeitung	Die Frau mit der Rolleiflex - Die bisher grösste Schau der Fotografin Vivian Maier bald in Zürich
02.02.2016	Zürichsee-Zeitung	Erlenbacher erachtet Merkwürdiges als «merk würdig»
02.02.2016	Click arttv	Photobastei – Vivian Maier
19.12.2015	Tages-Anzeiger	Schicksale berühren
16.11.2015	NZZ	Im Einsatz für die Würde von Flüchtlingen
12.11.2015	Tages-Anzeiger	«Es muss meine Handschrift tragen»
11.12.2015	Der Landbote	Dramen von der Flucht
10.11.2015	Tages-Anzeiger	Ein natürliches High
05.11.2015	Züritipp	Electronic Gender Bending - Entspannter Club-Aktivismus
04.11.2015	20 Minuten	Festival will Frauen im Nachtleben fördern
03.11.2015	Tages-Anzeiger	Flüchtlinge seit bald 70 Jahren
01.11.2015	Photo-Theoria	The Long Journey of Palestine refugees
30.10.2015	Friday	„Die Leute leben umgeben von Mafiabossen“
29.10.2015	Züritipp	The Long Journey – Seit 1948
31.09.2015	Espaces	Photos d'actu - La Photobastei 2.0 a ouvert ses portes!
23.08.2015	Sonntagszeitung	Fotos, Frauen, Freunde - Tipp der Woche: Die «Photobastei 2.0» eröffnet mit Willy Spiller – poetisch
20.08.2015	Tages-Anzeiger	«Gfötelet» und Glück gehabt
20.08.2015	Tages-Anzeiger	Eröffnung Photobastei 2.0
20.08.2015	20 Minuten	Hereinspaziert zur Photobastei
20.08.2015	Züritipp	Vier Fragen an Romano Zerbini
20.08.2015	NZZ	Stützlisex und Muskelpaket
15.08.2015	Limmattaler Zeitung	Junge Kreative erhalten neues Zuhause
15.08.2015	NZZ	Ein Traum für Stadt und Private
15.08.2015	Der Landbote	Alt und Jung, Arrivierte und Anfänger
07.08.2015	Limmattaler Zeitung	Photobastei öffnet an neuem Standort
07.08.2015	20 Minuten	Photobastei feiert Comeback mit Doppelausstellung
01.08.2015	Schweizer Illustrierte	Haus für Fotografie
06.05.2015	Tages-Anzeiger	Die neue Photobastei ist auf gutem Weg
07.04.2015	Züritipp	Kunst/Museen
03.03.2015	20 Minutes	Première suisse de Vivian Maier

Online		
Datum	Medium	Titel
20.03.2017	www.rtr.ch	Swiss Photo Award per Jaromir Kreiliger
17.03.2017	www.srf.ch	Swiss Photo Award – Diese Bilder gewinnen den Swiss Photo Award
17.03.2017	www.tagesanzeiger.ch	Nacktwanderer-Bild bringt Fotografen um Sieg
17.03.2017	www.derbund.ch	Von afrikanischen Wrestlern, Küchenutensilien und fatalen Retuschen.

17.03.2017	www.werbewoche.ch	Die Swiss-Photo-Jury revidiert ihre Entscheidung zur Preisvergabe
17.03.2017	www.nzz.ch	Sieben Preise und eine Panne
17.03.2017	www.suedostschweiz.ch	Fotografiepreis für Bündner
16.03.2017	www.luzernerzeitung.ch	Sieben Fotografen erhalten je 5000 Franken
16.03.2017	www.lokalinfo.ch	Die Besten der Schweizer Fotografie ausgezeichnet
16.03.2017	www.fotointern.ch	19. Swiss Photo Award – vfg.selection: Die sieben Besten aus 490
16.03.2017	www.hochparterre.ch	Swiss Photo Award, die Siegreichen
16.03.2017	www.telebasel.ch	Swiss Photo Award für eine Baslerin
15.03.2017	www.swissinfo.ch	Fest der Schweizer Fotografie
28.02.2017	www.annabelle.ch	Swiss Photo Awardnight
05.02.2017	www.rsi.ch	Poliziotto e fotografo - Le opere di Arnold Odermatt sono in mostra dal 20 gennaio a Zurigo
31.01.2017	www.rsi.ch	Arnold Odermatt: in mostra gli scatti del fotografo-poliziotto
30.01.2017	www.zeit.de	Das Auge des Gesetzes
24.01.2017	www.srf.ch	Photobastei Zürich – Arnold Odermatt: Vom Polizisten zum Starfotograf
22.01.2017	www.br-online.de	Der surreal-romantische Polizeifotograf: Eine Ausstellung mit Werken von Arnold Odermatt in Zürich
21.01.2017	www.bild-akademie.de	Arnold Odermatt in der Photobastei
20.01.2017	www.yourpictureeditor.com	A bastion for photography in Zurich and Arnold Odermatt's exhibit. Interview to Romano Zerbini, director of Photobastei
19.01.2017	www.aargauerzeitung.ch	Retrospektive Arnold Odermatt in der Photobastei in Zürich
31.10.2016	www.swissinfo.ch	Peter Bialobrzkeski in der Photobastei in Zürich
31.10.2016	www.aargauerzeitung.ch	Peter Bialobrzkeski in der Photobastei in Zürich
12.09.2016	www.suedostschweiz.ch	Feurer soll in der Schweiz bekannt werden
12.09.2016	www.luzernerzeitung.ch	«Kenzo»-Fotograf Hans Feuerer stellt in Photobastei aus
12.09.2016	www.tagblatt.ch	Feurer soll in der Schweiz bekannt werden
12.09.2016	www.landbote.ch	Hans Feuerer in der Photobastei in Zürich
12.09.2016	www.blick.ch	Hans Feuerer in der Photobastei in Zürich
12.09.2016	www.swissinfo.ch	Hans Feuerer in der Photobastei in Zürich
10.06.2016	www.srf.ch	Natur und nackte Männer: Die Gewinner des Swiss Photo Award
06.06.2016	www.srf.ch	Fotograf Christian Bobst: «Ich drücke nie die Delete-Taste!»
26.04.2016	www.swissinfo.ch	Der Reportagefotograf Werner Bischof würde heute 100
16.04.2016	www.swissinfo.ch	Werner Bischof, Ikone der Schweizer Fotografie - Aus dem Elfenbeinturm in die Welt hinaus
07.04.2016	www.swissinfo.ch	Niels Ackermann und Beat Schweizer gewinnen Swiss Photo Awards
06.03.2016	www.youtube.com - Vivian Maier	Vernissage: Vivian Maier - Taking The Long Way Home
04.03.2016	www.srf.ch	Die gut gehüteten Bilder der Nanny Vivian Maier in Z.

Die Liste ist nicht vollständig und bildet nur Artikel von swissdox.ch ab